

Liebe Leser/Innen!

Schon wieder Ostern. Was feiern wir denn da? Die Kreuzigung und Auferstehung von Jesus. Mit dem Risiko mich in ernsthafte Schwierigkeiten zu bringen, möchte ich an dieser Stelle doch mal loswerden, dass das Christentum doch irgendwie eine komische Religion ist. Finden sie nicht auch? Gerade hier in Bayern. Es wimmelt nur so von den sogenannten „Marterln“ (Was ist denn bitteschön ein Marterl???) . Neutral betrachtet sehen wir hier einen brutal ermordeten Menschen. Woran sollen wir denn da erinnert werden? Wie beschissen das Leben sein kann? Dass wir selbst keine Leichtigkeit und keinen Spaß am Leben haben dürfen? Die Kirche wird immer noch nicht müde zu predigen, dass Jesus „für uns am Kreuz gestorben sei, um uns von unserer Schuld zu erlösen“. Als ich davon erstmals im Religionsunterricht gehört habe, bekam ich Angst und ein schlechtes Gewissen. Bestimmt kein religiöses Verständnis. „Der Sohn Gottes wurde für uns am Kreuz ermordet, damit wir verderbte und schuldige Menschen von unseren Sünden befreit sind“. Erzählen sie das mal ihrem Kind. Wie viele Jahre hat man uns arme Sünder damit schon bei der Stange gehalten, manipuliert, uns klein und ängstlich gemacht? Wird es nicht langsam Zeit, dass die Menschen mündig, erwachsen und selbstverantwortlich werden und jeder die Göttlichkeit in sich entdeckt? Wenn mir Jesus heute etwas vermittelt, dann ein lebendiges Beispiel von Menschlichkeit verbunden mit tiefer Spiritualität. Offenbar ist er wirklich ganz runter gegangen. Dahin wo keiner freiwillig hin will. Wir Menschen klammern uns inzwischen an die Illusion von Sicherheit. Wir wollen Erfahrungen von Schmerz, Verlust und Leid um jeden Preis bis zum sicheren Tod vermeiden. Doch keine Reiki-Behandlung und keine Selbsterfahrungsgruppe kann uns derart transformieren und an unseren inneren Kern bringen wie das Leben selbst. Seine wahre Größe zeigt mir Jesus am tiefsten Punkt seines Lebens wenn er sagt „Dein Wille geschehe“. Nun vermittelt mir seine Geschichte auch ein Verständnis für das Geschenk, das er der Menschheit mit seiner Hingabe an Gott hinterlassen hat. Es ist nicht spirituell und religiös dauernd daran erinnert zu werden, wie sündig man ist oder wie beschissen das Leben sein kann. Aber die Tiefen des Lebens zu integrieren, bewusst anzunehmen, und durch unsere Hingabe zu verwandeln, ist es sehr wohl.

Ein schönes Frühlingserwachen wünscht

Vismay

4	Lebenskunst Wir wissen nicht, was Vertrauen ist
6	Wellness Alternative Therapien
8	Kunterbunt ins Hier & Jetzt
10	Veranstaltungskalender
16	Das gewisse Etwas - Gaia
17	Adressverzeichnis
20	Fragebogen für Lebenskünstler - Gayando Stephan Bus
21	Bücher
23	Kleinanzeigen
26	Impressum

**Titelphoto:
Claus Wagner**

